

# Gesundheitsförderung an deutschen Hochschulen: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung

S. Michel, U. Sonntag, E. Hungerland, M. Nasched, S. Schluck, F. Sado & A. Bergmüller

# Agenda

- Ausgangslage
- Ziel und Fragestellung der Erhebung
- Methodische Aspekte
- Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

# Ausgangslage (I)

## Gesundheitsförderung im Setting Hochschule

- wissenschaftlich gut untersuchter Gegenstand
- seit über 20 Jahren - auf unterschiedlichem Niveau praktiziert
- Entwicklung bislang nicht empirisch untersucht

## Ausgangslage (II)

- Gesundheitsförderung ist als Anforderung in den Hochschullandesgesetzen **nicht** verankert
- Das Arbeitsschutzgesetz fordert die Wahrnehmung der psychischen Belastungen der Statusgruppe Mitarbeiter\*innen der Hochschulen und die Entwicklung entsprechender Maßnahmen
- Die DGUV I fordert die Wahrnehmung der psychischen Belastungen der Statusgruppe Studierende und die Entwicklung entsprechender Maßnahmen

# Ziel und Fragestellung der Erhebung

- Identifikation von Problemen und Herausforderungen, die den Hochschulen auf dem Weg zu einem gesunden Setting begegnen.
- Wie ist der Stand der Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Praxis im Setting Hochschule?

## Methodische Aspekte

- Onlinefragebogenerhebung im Zeitraum von Juni 2015 – Januar 2016
- Alle Hochschulen (N=341) der HRK (2015)
  - Fragebogenerstellung in RS mit der HRK und dem AGH
  - Pretest an 4 Hochschulen
- Rücklaufquote: 33 % (N=114)
- Datenmanagement:  
Hosting und Auswertung durch FH-Dortmund

## Ergebnisse (I)

**Wo ist Gesundheitsförderung an den Hochschulen verankert? (N=114, Mehrfachantworten möglich)**

- 30 % in Dienstvereinbarungen
- 25 % in Managementprozessen
- 15 % im Leitbild
- 2 % in der Grundordnung
- **50 % keine Verankerung in Hochschulprozesse**

## Ergebnisse (II)

### **Wie ist Gesundheitsförderung an den Hochschulen integriert? (N=114, Mehrfachantworten möglich)**

- 21 % stellen Ressourcen (z. B. personell, finanziell)
- 15 % definieren interne Zielvereinbarungen
- 6 % integrieren GF innerhalb der Qualitätssicherung
- 5 % erheben Kennzahlen
- **67 % keine Integration**



## Ergebnisse (III)

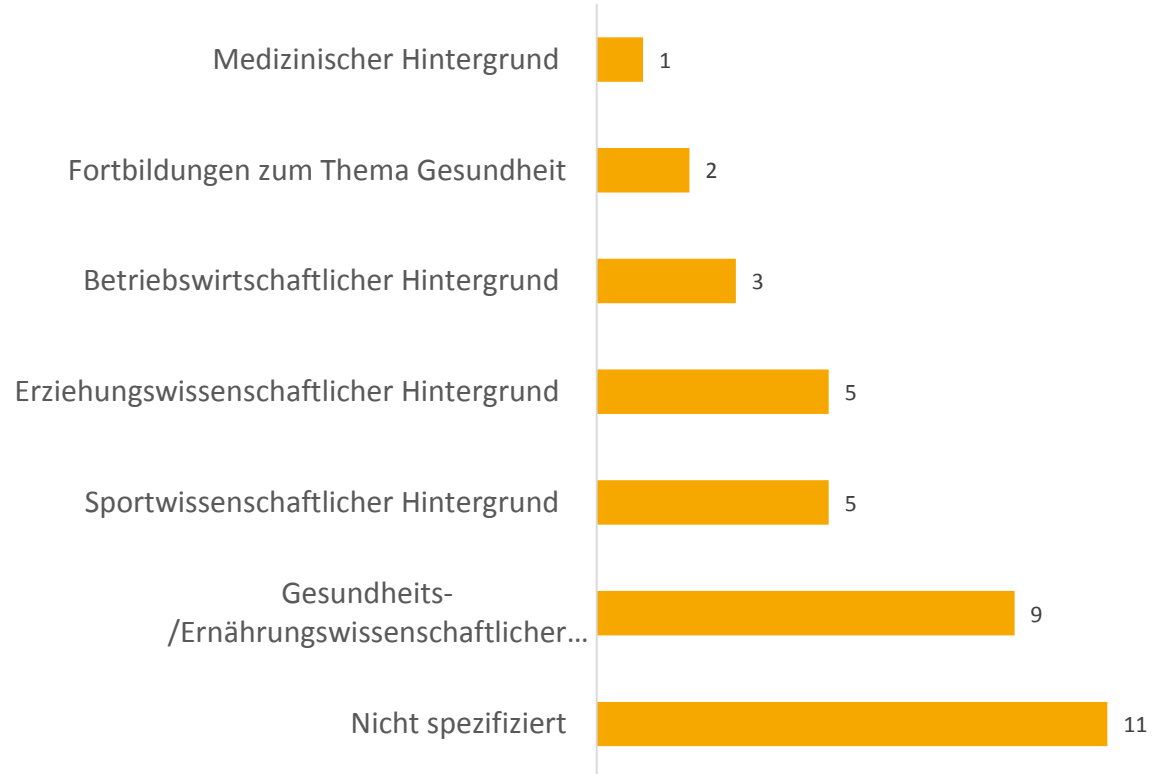
### Wie / Wer koordiniert Gesundheitsförderung an den Hochschulen?

- 50 % haben einen Steuerkreis
  - Davon binden 79 % d. HS Personen aus dem Rektorat / Präsidium ein
- 34 % haben eine\*n Koordinator\*in
  - 18 % der Koordinator\*innen üben diese Tätigkeit als Hauptaufgabe in Vollzeit aus

## Ergebnisse (IV)

### Wer koordiniert Gesundheitsförderung an den Hochschulen?

#### Qualifikation der Koordinator\*innen



## Ergebnisse (V)

**Welche** Zielgruppen wurden hinsichtlich ihrer Gesundheit an Hochschulen befragt?  
(N=114, Mehrfachantworten möglich)

- 32 % ... das Verwaltungspersonal
- 24 % ... die Lehrenden
- 13 % ... Studierende
- **61 % bislang keine Befragungen**

## Ergebnisse (VI)

**Welche** Art von Aktivitäten werden an Hochschulen durchgeführt?

- Veranstaltungen und Projekte dominieren.
- Aktivitäten wie das Schließen von Kooperationen mit Partner\*innen und
- Aktivitäten, die strukturelle und systematische Veränderungen betreffen, sind selten vertreten.

# Schlussfolgerungen

## Politische Ebene

- Gesundheitsförderung in die Hochschulgesetze der Länder verankern
- Berichtspflicht gegenüber den relevanten Ministerien als Controlling-Instrument

## Qualifikationsebene

- Einheitlicher Fachqualifikationsrahmen für Koordinator\*innen
- Notwendige Kompetenzen:
  - Strategische Managementmethoden
  - Umgang mit Kennzahlen, Steuerungs- und Umsetzungskompetenzen

# Haben Sie Anmerkungen oder Fragen?